



SAC Sektion Toggenburg

Sektion Toggenburg
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



SGW

Sonntagsgesellschaft Wattwil

Club-Nachrichten

Juli/August 2019





Gasthaus zum Schäfli

Das Urchig-gemütliche Restaurant mit vielen kleinen aber glustigen Spezialitäten.

Herrliche Räume für kleine aber auch grössere Familienfeiern, Hochzeiten sowie Seminaren.

Sehr schöne Zimmer für Geschäftsleute aber auf für den Familienurlaub.

Eine Mischung aus Tradition, Brauchtum, Komfort und Moderne.

Der schönste Tisch in der Umgebung

Unser Türmli – Tisch für 8 – 10 Personen

www.schaeflisepp.ch / info@schaeflisepp.ch



Familien Koller
Dörfli

9656 Alt St. Johann
Tel: 071 / 999 24 42

Wildhaus

Gondelbahn & Bergrestaurant
Tel. 071 999 21 72



www.panoramazentrum.ch gampluet@bluewin.ch



niba

Getränke AG



◦ Festservice ◦ Abholmärkte ◦ Hauslieferdienst

◦ Bazenheid ◦ Flawil ◦ Wil ◦ Tel 071 932 10 20

Schuhe



Die Spezialisten für passende Schuhe

eigene Schuhreparaturwerkstatt

Tel. 071 998 60 20

www.schuh-naef.ch

Geschätzte Clubkameradinnen und Clubkameraden

150 Jahre SAC Sektion Toggenburg im 2020. Jetzt wirst du dich Fragen was diese Einleitung soll. Es geht ja noch ein halber Jahr bis das 2020 beginnt.

Die Vorbereitungen für unser Jubiläumsjahr laufen auf Hochtouren. In den letzten Clubnachrichten und auf unserer Homepage wurde das sehr attraktive Angebot für unsere Jubiläumsjacke publiziert. Die Idee ist, dass möglichst viele Mitglieder eine solche Jacke tragen. Bis Ende Juni kann die Jacke bestellt werden.

Mit der Festschrift wollen wir die Geschichte und die verschiedenen Aktivitäten der Sektion dokumentieren. Die Festschrift soll die Geschichte und die Entwicklung unserer Sektion aufzeigen und so gestaltet werden, dass sie unterhaltend ist und gern gelesen wird. Die Erstellung der Festschrift ist eine sehr grosse Arbeit. Viele Autoren und Autorinnen arbeiten an den verschiedenen Beiträgen.

Die Toggenburger Rundtour ist bereits geplant. In 11 Tagesetappen wollen wir das Toggenburg umgehen. Der Start und das Ziel ist die Zwinglipasshütte. Die Etappen werden im Tourenprogramm 2020 integriert.

Die weiteren Jubiläumsaktivitäten sind:

- HV und Festanlass – 15.2.2020
- Spezialwoche für Primarschüler – 15.-20.6.2020
- 50 Jahre Zwinglipasshütte – 27.6.2020 (Hötträgete)

Inhalt

Alles auf einen Blick	4
Eintritte in Sektion	5
SAC-Bibliothek	5
Tourenausschreibungen	6
Tourenberichte	29

- Höhenfeuer auf den Churfürsten – 1.8.2020
- Geologisches Steinprofil – Juni 2020 (Kalkschichten im Toggenburg)
- Geologische Informationen – Juni 2020 (Geologie und Höhlen Zwinglipass)
- Sitzbank auf dem Altmann – Juni 2020
- Kurzgeschichten mit Emil Zopfi – 19./20. September 2020 (Zwinglipasshütte)

Wir haben ein umfangreiches und vielfältiges Jubiläumsprogramm. Die Anlässe werden später in den Clubnachrichten und auf der Homepage detailliert beschrieben. Die Planung aller Aktivitäten ist teilweise schon weit fortgeschritten. Im OK müssen auch noch Entscheidungen getroffen werden.

Allen Beteiligten spreche ich einen ganz grossen Dank aus. Wir werden gut vorbereitet unser Jubiläumsjahr starten können. Es soll ein spezielles Jahr werden, welches in Erinnerung bleibt.

Zuerst geniessen wir den bevorstehenden Sommer. Ich wünsche dir eine schöne Sommerzeit mit schönen Erlebnissen.

**Euer Präsident
Hanspeter Kalt**

Impressum

Titelbild: Auf dem Rothorn geniessen wir die Powerballs. Sie spenden uns Kraft für die Abfahrt im dichten Nebel! (Foto von Bettina Bachmann)
Club-Nachrichten der SAC-Sektion Toggenburg. 44. Jahrgang. Notariell beglaubigte Auflage: 1469. Erscheint zweimonatlich. Das Abonnement ist im Jahresbeitrag inbegriffen. Verleger: SAC Toggenburg, 9630 Wattwil. Redaktion: Xenia Kalt, Weidstrasse 15, 4800 Zofingen, 079 614 23 05, redaktion@sac-toggenburg.ch. Adressverwaltung: Andrea Eberhard, Boolwisstrasse 10, 9533 Kirchberg, 071 931 61 57, mitglieder@sac-toggenburg.ch. Homepage: www.sac-toggenburg.ch. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 1. August 2019.**

Alles auf einen Blick

Juli

4.	Flumserberg	Senioren
6.	Haggenspitz, Klein Mythen /AUSGEBUCHT/	Sektion
10./11.	Mutschen	Senioren
11.	Grillplausch	Senioren
13.	Lenzerhorn	Sektion
13./14.	Hochtour Tödi	JO
18.	Weissenberge	Senioren
18.	Zuestoll	Senioren
20./21.	Tödi, Überschreitung /AUSGEBUCHT/	Sektion
25.	Kerenzerberg Römerweg	Senioren
26.-28.	Nadelhorn Stecknadelhorn Ulrichshorn	Sektion
27.-2.8.	Sommerlager JO	JO
29.-2.8.	Sommerlager KiBe	KiBe

August

3./4.	Hochtour Balmhorn	Sektion
8.	Mettmen - Wildmadfurggeli - Elm	Senioren
10./11.	Tre Corni, Campo Tencia /AUSGEBUCHT/	Sektion
12.-17.	Bärentrek	Senioren
15.-18.	Salbit Südgrat	Sektion
15.	Zwingliweg II nach Amden	Senioren
17./18.	Hochtour Fründenhorn	JO
22.	Murgseen	Senioren
24./25.	Grassen über die Südwand	Sektion
29.	Wildheuerpfad	Senioren
31.	Schesaplana 2964 m	JO/Sekt/Sen
31.-1.9.	Klettern vorm Morteratschgletscher	KiBe/JO
31.-7.9.	Wanderwoche Savognin /AUSGEBUCHT/	Senioren

Vorschau September

5./6.	Juf	Senioren
7.	Piz Julier	Sektion



SAC Sektion Toggenburg

Jubiläums Angebot für Mitglieder

Wir bieten anlässlich des 150-jährigen Bestehens unserer Sektion eine qualitativ hochstehende Jacke zu einem sehr attraktiven Preis an.

ORTOVOX

MERINO FLEECE LIGHT MELANGE HOODY

Ob beim Wandern, Klettern, Bergsteigen, auf Skitouren oder in der Freizeit – der optimale Begleiter, der alles mitmacht.

Bestellung bis spätestens am 29.06.2019 auf der Homepage und in den CN Mai/Juni

Kulturbeauftragte / Kulturbeauftragter

Auf die HV 2020 wird das Amt der Kulturbeauftragten bzw. des Kulturbeauftragten frei.

Wer möchte für den SAC Toggenburg pro Jahr zwei Vorträge organisieren?

Seit Jahrzehnten pflegen wir mit dem „Kulturforum Sonntagsgesellschaft Wattwil“ (SGW) eine enge und gute Zusammenarbeit. Dadurch können wir ein vielseitiges kulturelles Angebot anbieten.

Bitte melde dich bei Interesse und für weitere Auskünfte bei:

kultur@sac-toggenburg.ch / 079 779 66 19

www.sac-toggenburg.ch

Eintritte in Sektion

Egli Marcel	Winterthur	Oester Schläppi Marlene	Nesslau
Schläppi Peter	Nesslau	Schläppi Sebastian	Nesslau
Blum Ricarda	Uetliburg	Böker-Blum Tom	Uetliburg
Blum Anton	Uetliburg	Blum Lasse	Uetliburg
Giger Köbi	Nesslau	Gyr Andreas	Herisau
Gyr Pascal	Eschlikon	Gmür Thomas	Wattwil
Hemmi Rita	Mosnang	Iten Riccarda	Nassen
Stutz Stephanie	Herrliberg	Marte Lars	Wattwil
Marte Nils	Wattwil	Furrer Marlon	Ebnat-Kappel
Hüberli Marlis	Ulisbach	Reinstadler Sarah	Sins
Meier Irene	Zürich	Baumann Niklaus	Wattwil
Wildermuth Daniel	Jonschwil		

Zwingslipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 42 Schlafplätze. Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservierungen:
reservation@sac-toggenburg.ch
Tel. 071 565 36 21



SAC-Bibliothek

Bibliothek Wattwil, Schulhaus Grüenau

Öffnungszeiten: Dienstag 15.30 – 17.00 Uhr, Mittwoch 17.00 – 19.00 Uhr,
Freitag 18.00 – 19.30 Uhr, Samstag 10.00 – 11.30 Uhr

Mit unserem SAC-Ausweis können die SAC-Bücher gratis bezogen werden.

Weitere Informationen unter www.bibliothek-wattwil.ch

Beschreibung	Wir wandern dem Sagenerlebnisweg von der Prodalp zum Prodchamm nach. Dann hängen wir den Blumenweg an.
Kennzeichnung	T2
Tourenleiter	Agnes Heuberger Alte Mühle 5, 8855 Nuolen 077 413 58 54, agnesheuberger@bluewin.ch
Treffpunkt	9.01 Uhr zur Zugsabfahrt in Wattwil Gleis 4
Programm	Wattwil ab mit der S4 9.01 Uhr Gleis 4, Flumserberg Tannenheim an 10.15 Uhr. Wir fahren mit der Gondelbahn zur Prodalp, wo es einen Morgenkafi gibt. Wanderung zum Prodchamm (ca 2 Std), anschliessend zur Maschgenlugge, Maschgenchamm, Zigerfurgglen, Maschgenchamm (1 1/2 Std.) Rückkehr mit Gondelbahnen nach Unterterzen und der S4 nach Wattwil. Ankunft spätestens 17.58 Uhr. Gut 500 m aufwärts.
Ausrüstung	Wanderausrüstung, ev. Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Gruppenbillett ca 15 Fr. Bahnen höchstens 15 Fr.
Anmeldung	Bis 1. Juli möglichst über die Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Mutschen

10./11. Juli

Beschreibung	Nicht übliche Routen auf und um den Mutschen. Beim südseitigen Aufstieg (1. Tag) handelt es sich um sehr steile, nicht immer vorhandene Pfadspuren.
Kennzeichnung	T3/T4
Tourenleiter	Angela Hofmann, Sonnhaldenstrasse 13, 9552 Bronschhofen Sonnhaldenstrasse 13, 9552 Bronschhofen. 071 911 07 49 / 079 462 85 91, angelahofmann@bluewin.ch
Treffpunkt	Bahnhof Wattwil : Am/im Postauto, Abfahrt 7.04 nach Wildhaus oder in Wildhaus Dorf, an 7.49 (Kaffee/Gipfeli) / Abmarsch beim PP Chuchitobel 8.30 Uhr
Programm	<i>Route 1. Tag:</i> Wildhaus 1098 m – Summerigweid 1242 m – Chüeweid 1102 m – Alp Loch 1235 m – Mutschen 2122 m – Zwinglipasshütte 1999 m. Höhendifferenzen : im Aufstieg ca. 1250 m / im Abstieg ca. 350 m / Marschzeit ca. 5 Stunden <i>Route 2. Tag:</i> Zwinglipass – Saxerlücke 1650 m – Gamadür – Pkt. 1023 – Schönenberg – Gams 478 m. HD: Aufstieg ca. 200 m / Abstieg ca. 1730 m / Marschzeit ca. 4½ Std.
Karten / Führer	Schweiz Mobil oder Landeskarte 1:25'000, Blatt Nr. 1115 Säntis
Ausrüstung	Normale Bergwanderausrüstung, eventuell mit Bergstöcken
Unterkunft	Zwinglipasshütte 1999 m, Clubheim der SAC-Sektion Toggenburg
Verpflegung	Kaffee/Gipfeli in Wildhaus / Znüni und Zmittag aus dem Rucksack / Halbpension von der Hütte / Abschlusstrunk in Gams.
Kosten	Billette Wattwil – Wildhaus 7.20 Fr. und Gams – Wildhaus 9.60 Fr. / HP in der Zwinglipasshütte 38. Fr. plus Konsumationen ? Fr. / Senioren-Leiterbeitrag 2 x 5 = 10 Fr.
Verschiebedatum	Donnerstag / Freitag, 11./12. Juli
Durchführung	Die Tour kann nur bei günstigem Wetter stattfinden! Die Entscheidung fällt am Montagabend und wird den Angemeldeten mitgeteilt.
Bemerkung	Jede(r) löst seine Billette selber!
Anmeldung	Bis Sonntag, 7. Juli via Homepage, per E-Mail oder Telefon

Beschreibung	Den Grillanlass musste ich entgegen des Jahresprogrammes vom 4. auf den 11. Juli verschieben. Die Hütte ist aber wie immer für uns reserviert und ich erwarte die Seniorinnen und Senioren unserer SAC-Sektion sehr gerne zum 19. Mal bei der Scherbhütte.
Tourenleiter	Karin Vosswinkel Waisenhausstr. 17, 9630 Wattwil 071 988 29 87, (Handy-Nr. 079 783 89 86 nur für diesen Anlass) karin@vosswinkel.ch
Treffpunkt	Bei der Scherb-Hütte ab 12.15 Uhr
Programm	Alles was den Tag bereichert, wollen wir gemeinsam leben; beim gemütlichen Beisammensein, miteinander Essen, Gespräche führen und Erinnerungen austauschen, Singen, usw.
Verpflegung	An Feuerstellen wird das selbst mitgebrachte Grillgut aufgelegt. Alles Andere wird besorgt. Wer gerne etwas zum Salat- oder Dessertbuffet beisteuern möchte, meldet dies bitte unbedingt bei der Anmeldung.
Kosten	15. Fr. p. P. (Kostenumlage für Hüttenmiete, Getränke, usw.)
Durchführung	Bei jedem Wetter
Bemerkung	Ich würde mich sehr freuen, wenn auch Mitglieder, die nicht mehr so aktiv in der Seniorengruppe mitwandern können, an diesem Anlass teilnehmen. Bitte Parkplätze bei der Strasse benützen!
Anmeldung	Bis spätestens 9. Juli. 19 Uhr, möglichst über die Homepage oder Tel.

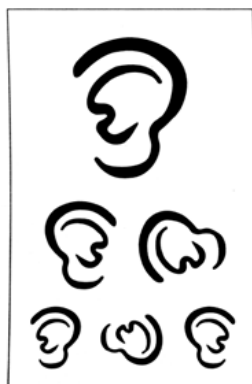
Beschreibung	Wer kennt ihn nicht? Der Tödi oder Piz Russein ist der markanteste und höchste Gipfel der Glarneralpen...
Kennzeichnung	WS
Tourenleiter	S. Wohlwend; Mischa, Meral & Silvan
Treffpunkt	Wird später abgemacht.
Programm	<p>Die Besteigung erfolgt von der Bündner Seite von Trun hinauf zur Punteglias Hütte (3.5 h) und dann am nächsten Morgen über die Porta da Gliems auf den Gipfel (5-6 h). Diese Route gilt wohl als einfachste Route auf den Gipfel. Jedoch ist der Tödi nicht zu unterschätzen und die Tour ist lang und konditionell anstrengend. Vor allem der Abstieg hat es in sich und ist noch nicht fix, da es auch von den Schneeverhältnissen abhängt. Es bestehen drei Möglichkeiten: Abstieg über die gleiche Route, durch das Val Russein oder über die Fridolinshütte hinunter ins Glarnerland.</p> <p>Die Anreise erfolgt wenn möglich mit dem Zug nach Trun. Somit steht einer Überschreitung des Tödis auch nichts im Weg. Detaillierte Infos werden anfangs Juli folgen.</p>
Karten / Führer	Alpine Touren: Glarner Alpen
Ausrüstung	Komplette Hochtourenausrüstung!
Unterkunft	Camona da Punteglias
Verpflegung	Lunch für Sa und So aus dem Rucksack; auf der Hütte haben wir Halbpension
Kosten	JO / Leiter: 60 Fr.
Verschiebedatum	Keines
Durchführung	Wenn abgesagt wird, wird es am Freitag, 12. Juli kommuniziert.
Bemerkung	Ich habe für 12 Personen in der Hütte reserviert. Die Tour ist konditionell anstrengend. Falls ich mit Anmeldungen überrannt werde, werde ich eine Auswahl treffen müssen. First come, first serve!
Anmeldung	Anmeldung online via Homepage bis spätestens am 30. Juni. Es wird ein Mail zur Bestätigung der Anmeldung verschickt. Meldet euch bei Fragen bei Stephan Wohlwend: wola@gmx.ch oder 079 703 20 17

Beschreibung	Exzellenter Aussichtsberg.
Kennzeichnung	W T4/T5
Tourenleiter	Ch. Gressbach Seestrasse 32, 7310 Bad Ragaz, 079 445 69 64
Treffpunkt	8.40 Uhr Bushaltestelle Lenzerheide-Post
Programm	Ab Posthaltestelle Lenzerheide nach Sundronia P1498 und weiter P1560. Durch den Wald über P1773 und P1880 zur Alp Sanaspans. Danach über Wiesengelände zu P2243. Von nun an steiler, ausgesetzter und gerölliger Alpinweg über P2549 zum Gipfel P2905. Abstieg bis Alp Sanaspans auf gleichem Weg. Über P1971 zum Wasserfall und P1825 zurück zur Posthaltestelle Lenzerheide. Aufstieg 3,5 - 4 h; Abstieg 2,5 - 3 h.
Karten / Führer	LK 1:25'000 Filisur
Ausrüstung	Alpinausrüstung, Stöcke, gutes Schuhwerk, Trinkflasche, Zwischenverpflegung
Verpflegung	Anfang und Schluss in Lenzerheide und auf Alp Sanaspans
Kosten	Anreise nach Lenzerheide
Verschiebedatum	Sonntag, 14. Juli
Durchführung	Entscheid 10. Juli ab 18 Uhr
Anmeldung	Anmeldung bitte via Homepage bis 8. Juli

Beschreibung	Die Weissenberge liegen mitten in einer wunderschönen Bergwelt mit Rundblick in die Glarner Alpenwelt.
Kennzeichnung	T2
Tourenleiter	Elisabeth Künzle Feldstr. 32, 9621 Oberhelfenschwil 071/374 10 41, 077 443 39 16, j.kuenzle@thurweb.ch
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof
Programm	Wattwil ab 7.33 Uhr VAE Gleis 4 nach Uznach – Schwanden – Matt an 8.43 Uhr. Mit der Seilbahn auf die Sonnenterrasse Weissenberge. Nach dem Kaffeehalt wandern wir durch den Bruchrunenwald zur Unter – und Oberstafelalp, bei der Skihütte Stäfeli vorbei zum Ochsenbüel und über den Engisboden zurück zur Seilbahnstation. Wanderzeit ca. 4½ Std. Auf /Abstieg 750 m, Wattwil an voraussichtlich 17.27 Uhr.
Karten / Führer	Schweiz Mobil
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Kollektiv ca. 15.40 Fr., Seilbahn 13 Fr., TL Beitrag 5 Fr.
Anmeldung	Via Homepage oder telefonisch bis Montagabend, 15. Juli 20.30 Uhr.

KIBE JO Sektion **Senioren****Zuestoll****18. Juli**

Beschreibung	In der Mitte der Churfürstenreihe steht der Zuestoll, mit der tollen Aussicht auf den Walensee und die umliegenden Berggipfel.
Kennzeichnung	B T4
Tourenleiter	Kurt Rohner Sonnegrundweg 8, 9533 Kirchberg 079 665 24 85, kurt.rohner@thurweb.ch
Treffpunkt	8.30 Uhr bei der Talstation Sellamattbahn Alt St.Johann
Programm	Mit der Bergbahn fahren wir nach Alp Sellamatt 1389 m, Aufstieg via Zinggen – Hinterlücheren – Rügglizimmer zum schmalen Vorgipfel, der mit Stahlseilen gesichert ist – Zuestoll 2334 m. Abstieg auf der gleichen Route.
Karten / Führer	Schweizmobil
Ausrüstung	Bergausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack, Rest. Sellamatt
Kosten	Berg und Talfahrt ,TL Beitrag 5 Fr.
Durchführung	Nur bei trockenem Wetter
Anmeldung	Bis 16. Juli möglichst via Homepage

**HÖRZENTRUM
SENNHAUSER****BEHALTEN SIE IHRE
OHREN IM AUGE !****GRATIS HÖRTEST****HÖRZENTRUM SENNHAUSER**

- HÖRBERATUNG
- HÖRGERÄTE
- SERVICE UND ZUBEHÖR
- VERTRAGSLIEFERANT AHV/IV, MV, SUVA

**BAHNHOFSTRASSE 11 / 9630 WATTWIL
TEL. 071 988 70 44**

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Kerenzerberg Römerweg

25. Juli

Beschreibung	Wanderung auf dem historischen Saumpfad aus römischer Zeit von Mollis nach Mühlehorn
Kennzeichnung	T1/T2
Tourenleiter	Monika Stalder Harzenmoosstrasse 2, 9633 Bächli (Hemberg) 071 377 13 67 / 079 750 11 39, monika.stalder@thurweb.ch
Treffpunkt	Wattwil ab 7.33 Uhr VAE Gleis 4, Uznach ab 7.46 Uhr.
Programm	Ausgangspunkt ist der Bahnhof Näfels-Mollis. Nach einem stärkenden Kaffee im bekannten Café-Konditorei Müller in Näfels beginnt in Mollis die eigentliche Wanderung. Zwischen Hecken und Trockenmauern wandern wir gemütlich aufwärts nach Beglingen. Nach einem Aufstieg durch Wald, der uns an einem heissen Sommertag Schatten spendet, geht's hinab und wir tauchen in den "verwunschenen" Britterwald ein. Bei gutem Wetter werden wir die Aussicht auf das Glärnischmassiv, dann in die Linthebene und zu guter Letzt auf die Churfürsten von "hinten" geniessen können. Bald erreichen wir Obstalden, verlassen das Dorf und folgen dem Römerweg bis zur alten Steinbogenbrücke. Kurz vorher zweigt der Weg ins enge, wildromantische Mühlibachtal ab. Der gesicherte Weg schlängelt sich den Felsabbrüchen entlang und führt im unteren Teil steil nach Mühlehorn. Wir erreichen Mühlehorn am Walensee, wo wir wieder in den Zug steigen. Voraussichtliche Rückkehr in Wattwil 15.58 oder 16.58 Uhr. (Der Zug verkehrt nur stündlich.) Distanz 13 km, Aufstieg 550 m / Abstieg 560 m, Wanderzeit 4½ Std.
Karten / Führer	SchweizMobil, LKS 1:50'000 Blatt 236T/237T oder 1:25'000 Blatt 1134
Ausrüstung	Wanderschuhe, Wanderstöcke empfehlenswert
Verpflegung	Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack
Kosten	Billett bitte selber lösen: Ostwindtageskarte. 5 Zonen ab Wattwil mit HT 12 Fr.; Leiterbeitrag 5. Fr.; Kaffee.
Bemerkung	Die Tour zum Lütispitz kann Dölf Fröhlich leider nicht durchführen. Die Ersatzwanderung ist eine im Frühjahr wegen Regen und Schnee abgesagte.
Anmeldung	Bis Montag, 22. Juli wenn möglich über die Homepage oder direkt an die Tourenleiterin

Beschreibung	Ob Granit oder Kalk, ob Steigeisen oder Kletternfinken das JO-Sommerlager 2019 findet in der Region Sustenpass/Meiringen statt und hat für jeden Geschmack etwas dabei.
Kennzeichnung	H: L-WS / K: 3a - 6b
Tourenleiter	Samuel Arpagaus Martin S., Gregor M., Anita G., Meral M., Florian K.
Treffpunkt	Samstag, 27. Juli: 6.30 Uhr Bahnhof Wattwil, oder nach Absprache
Programm	Samstag: Reise mit Kleinbus auf den Sustenpass Klettern um Sustlihütte, Übernachtung in der Sustlihütte Sonntag: Hochtour auf den Grassen, Klettern, Weiterfahrt nach Meiringen Montag - Freitag: Klettern (Hochtouren) ab Meiringen.
Ausrüstung	Siehe Packliste für Hochtourenlager unter der Rubrik Jugend/Dokumente. Zusätzlich: Steigeisen und Pickel
Unterkunft	Samstag – Sonntag: Sustenhüttli; Sonntag – Freitag: Lagerhaus Simons Herberge Meiringen
Verpflegung	Frühstück sowie Abendessen von der Hütte. Mittagessen bitte selbst mitnehmen. Es besteht die Möglichkeit am Dienstag / Mittwoch in Meiringen selbstständig Essen zu kaufen.
Kosten	180 Franken
Durchführung	Findet bei jedem Wetter statt
Bemerkung	Bitte keine pyrotechnischen Gegenstände mitnehmen.
Anmeldung	Bis 30. Juni online. Fragen an Samuel Arpagaus, samuelarp@hotmail.com, 076 499 61 51

KiBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Sommerlager KiBe

29. Juli - 2. Aug

Beschreibung	Ob Granit oder Kalk, ob Risse oder Platten das KiBe-Sommerlager 2019 findet in der Region Sustenpass/Meiringen statt und hat für jeden Geschmack etwas dabei.
Kennzeichnung	K: 3a - 6b
Tourenleiter	Samuel Arpagaus Martin S., Gregor M., Anita G., Meral M., Florian K.
Programm	Montag: Fahrt nach Meiringen, klettern am Nachmittag. Dienstag - Donnerstag: Klettern ab Meiringen. Freitag: Fahrt nach Wattwil. (1/2 Tag klettern unterwegs)
Ausrüstung	Siehe Packliste für Hochtourenlager unter der Rubrik Jugend/ Dokumente
Unterkunft	Montag -Freitag: Lagerhaus Simons Herberge Meiringen
Verpflegung	Frühstück sowie Abendessen von der Hütte. Mittagessen bitte selbst mitnehmen. Es besteht die Möglichkeit am Dienstag / Mittwoch in Meiringen selbstständig Essen zu kaufen.
Kosten	150 Franken
Durchführung	Findet bei jedem Wetter statt
Bemerkung	Bitte keine Pyrotechnischen Gegenstände mitnehmen.
Anmeldung	Bis 30. Juni online. Fragen an Samuel Arpagaus, samuelarp@ hotmail.com, 076 499 61 51



Mit uns erklimmen Sie jeden Steuergipfel.

AEGERTER+BRÄNDLE
 AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung
 Engelgasse 7, CH-9630 Wattwil
 T +41 (0)71 987 61 10
 F +41 (0)71 987 61 35
 www.aegarter-braendle.ch
 info@aegarter-braendle.ch

Hochtour Balmhorn

3./4. August

Beschreibung	Aufstieg aufs Balmhorn (3698 m ü. M.) über die Normalroute (SW-Grat, "Zackengrat") mit anschliessender Gratüberschreitung zum Altels (3629 m ü. M.) und Abstieg über dessen NW-Flanke zurück zur Bergstation Sunnbühl (1934 m ü. M.)
Kennzeichnung	H WS+
Tourenleiter	Ramon Büchel Bergstrasse 61, 8739 Rieden, 079 585 82 51 ramon.buechel@gommiswald.ch
Treffpunkt	Wattwil Bahnhof 7.50, Abfahrt 8.05 Uhr.
Programm	<i>Samstag:</i> Anreise mit Bahn nach Kandersteg, Ankunft Talstation Sunnbüel 11.54. Der Zustieg am Samstag führt über den alten Gemmiweg (meistbegangene Passroute vom Berner Oberland ins Wallis) zum Berghotel Schwarenbach (2060 m ü. M.), 860 hm, ca 2½ h Wir übernachten im Berghotel Schwarenbach (Massenlager) und werden mit Halbpension verköstigt (Abendessen 4-Gang Menu). <i>Sonntag:</i> Die Tour auf das Balmhorn (3698 m ü. M.) führt über die Normalroute (SW-Grat, genannt "Zackengrat"). Beim Abstieg wählen wir die Gratüberschreitung zum Altels (3629 m ü. M.) und den anschliessenden Abstieg über dessen NW-Flanke zurück zur Bergstation Sunnbühl (1934 m ü. M.), wo wir uns den Abstieg ins Tal mit der Seilbahn verkürzen. Total ca 9 Std. Gehzeit. Rückreise ab Talstation ist geplant ab 16.56 Uhr, Ankunft in Wattwil 20.55 Uhr.
Ausrüstung	Hochtourenausrüstung gemäss Homepage
Unterkunft	Hotel Schwarenbach https://www.schwarenbach.ch
Verpflegung	Halbpension im Berghotel tagsüber aus dem Rucksack
Kosten	Uebernachtung inkl. HP 78 Fr. + Spesen Tourenleiter Bahn und Seilbahn selbständig lösen
Verschiebedatum	Keines
Durchführung	Über die Durchführung wird am Donnerstag entschieden und per Mail mitgeteilt.
Anmeldung	Über Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Mettmen – Wildmadfurggeli – Elm

8. August

Beschreibung	Unterwegs im Gebiet von Freiberg Kärfp von Schwanden nach Elm
Kennzeichnung	T2 / Aufstieg 665 m / Abstieg 809 m / Wanderzeit 4½ bis 5 h
Tourenleiter	Monika Stalder; Harzenmoosstr. 2, 9633 Bächli (Hemberg) 071 377 13 67, 079 750 11 39, monika.stalder@thurweb.ch
Treffpunkt	Abfahrt in Wattwil 6.33 Uhr, VAE Richtung Uznach, Gleis 4
Programm	Geplant ist früh zu starten, um bei sommerlichen Temperaturen der grossen Hitze etwas auszuweichen. Mit Bahn und Bus reisen wir also via Uznach – Schwanden nach Kies im Niderental und mit der Luftseilbahn auf die Mettmenalp. Nach einem stärkenden Kaffee folgen wir dem Weg dem Garichtisee entlang und dann geht's bergauf zum Widerstein. Auf dem Höhenweg wandern wir über Vorder und Hinter Matt bis zu Punkt 2166. Bei gutem Wetter geniessen wir die Aussicht zum Kärfp, der dem ältesten Wildschutzgebiet Europas den Namen gab, sichten Ortstock und Vrenelis Gärtli mit dem Guppengrat. Die letzten Höhenmeter und wir stehen auf dem Wildmadfurggeli. Nach ca. 5 min erreichen wir einen herrlichen Picknickplatz mit Blick ins Sernftal und die Tektona - Arena. Nach 800 m Abstieg in abwechslungsreichem Gelände fahren wir knieschonend ab Ämpächli mit der Gondelbahn nach Elm. Rückfahrt mit dem Bus nach Schwanden. Ankunft in Wattwil 16.58 Uhr. Für Interessierte: www.freiberg-kaerpf.ch
Karten / Führer	SchweizMobil, Elm 1:25'000 Blatt 1174
Ausrüstung	Wanderschuhe, Wanderstöcke
Verpflegung	Start mit Kaffeehalt im Berghotel Mettmen, Zwischenverpflegung und Mittagessen aus dem Rucksack
Kosten	Kollektiv Wattwil – Schwanden retour HT 13.50 Fr. / Rundreisebillet Kies – Mettmen – Empächli – Elm – Schwanden HT 22 Fr. / GA 19 Fr. / Leiterbeitrag 5 Fr. / Kaffee
Verschiebedatum	Freitag, 9. August
Durchführung	Entscheid am Dienstag, 6. August
Bemerkung	Bitte gebt bei der Anmeldung an, ob euch der Freitag auch möglich wäre. Danke
Anmeldung	Anmeldung bis Montag, 5. August via Homepage oder per Telefon

Beschreibung	Von Hütte zu Hütte quer durchs Berneroberrand
Kennzeichnung	B bis T4
Tourenleiter	Kurt Rohner; Sonnegrundweg 8, 9533 Kirchberg, 079 665 24 85, kurt.rohner@thurweb.ch
Treffpunkt	Wird noch bekannt gegeben
Programm	<p>1. Tag: Mit der ÖV nach Adelboden/Engstligenalp 1966 m, Aufstieg über Märbene – Chindbettipass 2623 m – Tälligletscher – Rote Totzlücke 2802 m – Lämmerengrat zur Lämmerenhütte 2502 m, ca. 5 Std.</p> <p>2. Tag: Abstieg zum Daubensee 2207 m, Aufstieg Rote Chumme – Pt. 2628 – Tälliseewil – Waldiswang – Schwarzgrätli – Schwarenbach 2060 m, ca. 5½ Std.</p> <p>3. Tag: Aufstieg zum Schwarzgrätli – Wyssi Flue 2470 m – Üschenegrat – Balme 1638 m – Undere Allme 1729 m, mit Seilbahn nach Kandersteg, mit ÖV zur Talstation Oeschinen mit Seilbahn nach Oeschinen – Oeschinensee 1593 m, ca. 6½ Std.</p> <p>4. Tag: Dem Oeschinensee entlang zum Pt. 1936 Abzweiger Fründenhorn weiter zur Fründschnuer – Underbärgli – Oberbärgli – Hohtürli – Blümlisalphütte 2834 m, ca. 5½ Std.</p> <p>5. Tag: Abstieg nach Uf der Wart – Bundläger 1919 m, Aufstieg nach Oberloch – Uf der Moräne – Gspaltenhornhütte 2455 m, ca. 5 Std.</p> <p>6. Tag: Abstieg nach Trogegg – Selfinafurrga 2612 m, – Hundshubel – Rotstockhütte 2039 m, – Spilboden – Mürren 1638 m, ca. 5 Std. Heimfahrt. Je nach Wetter kann die Route angepasst werden.</p>
Karten / Führer	Schweizmobil
Ausrüstung	Gute Bergausrüstung
Unterkunft	Berggasthäuser und SAC Hütten
Verpflegung	HP in den Unterkünften, aus dem Rucksack (Es gibt in jeder Hütte Zwischenverpflegung zum Kaufen.)
Kosten	ÖV Billett löst jeder selber, mit HT und Seilbahnen ca. 140 Fr. Unterkunft mit HP ca. 390 Fr. TL Anteil 30 Fr.
Anmeldung	Bis 8. August möglichst via Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Salbit Südgrat

15./18. August

Beschreibung	Tolle, lange Klettertour im steilen Granit
Kennzeichnung	K 5a
Tourenleiter	Hans Fitzi, Bergführer Schägg 5, Herisau; 071 352 32 28 / 079 713 43 03
Treffpunkt	Wird den Angemeldeten noch mitgeteilt
Programm	<i>Donnerstag, 15. August:</i> Anreise per Zug, Hüttenzustieg in ca. 2 Std. und Klettern im Klettergarten. <i>Freitag, 16. August:</i> Aufstieg früh in ca. 1 Std. , dann lange Kletterei in 2 – 3 Seilschaften, am ausgesetzten langen Grat, ca. 6 Std. Abstieg ca. 2 Std. auf Bergweg zur Hütte. Übernachtung. <i>Samstag, 17. August:</i> Kleine Genusstour. <i>Sonntag, 26. August:</i> Reservetag, Heimreise
Karten / Führer	1211 Meiental 1231 Urseren
Ausrüstung	Gemäss Liste für Klettertouren im Tourenprogramm 2018 Seile u. a. Material nach Absprache mit den TeilnehmerInnen
Unterkunft	Salbithütte, 2105 m, 041 885 14 31
Verpflegung	Halbpension in der Hütte, Zwischenverpflegung aus Rucksack
Kosten	250 bis 300 Franken, je nach Anzahl TeilnehmerInnen
Verschiebedatum	Keines
Durchführung	Entscheid: Mittwochabend, 22. August
Bemerkung	Teilnehmerzahl beschränkt. Max. 3 Seilschaften. Die Schwierigkeit 5a muss im Fels geklettert werden können. Lange Tour.
Anmeldung	Bitte via Homepage

KIBE JO Sektion **Senioren****Zwingliweg II nach Amden****15. August**

Beschreibung	Von Strichboden nach Arvenbühl. Start in Starkenbach. Wanderung nach Strichboden. Wer das wünscht, kann die Kistenbahn nehmen. Von Strichboden Wanderung nach Arvenbühl. Wanderzeit 5 Stunden. Mit Kistenbahn 3 Stunden.
Kennzeichnung	T2
Tourenleiter	Walter Hehli Sägeweg 5, 9620 Lichtensteig 071 988 12 14 / 077 451 02 77, walterhehli@gmail.com
Treffpunkt	Bahnhof Wattwil.
Programm	Abfahrt Wattwil: 7.31 Uhr, Gleis 3, Ankunft Starkenbach 8.02 Uhr Rückfahrt: Abfahrt Arvenbühl: 16.21 Uhr, Wattwil an: 17.27 Uhr. Billette bitte selber lösen
Karten / Führer	Steiner: Zwingli - Wege
Ausrüstung	Wanderschuhe und Wanderstöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	Ev. Kistenbahn 10 Fr, Leiterbeitrag 5 Fr.
Durchführung	Nur bei gutem Wetter
Anmeldung	Bis Montag, 12. August auf Homepage oder 071 988 12 14



Romana Brand **Praxis für Podologie und** **Fussreflexzonenmassage**

Podologin EFZ, Fussreflexzonentherapeutin

Med. Fusspflege und Fussreflexzonenmassage
Esenstrasse 9, 9630 Wattwil, 079 206 02 79
www.podologie-brand.ch



Fusspflege und Reflexzonenmassage die von Herzen kommen

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Hochtour Fründenhorn

17./18. August

Beschreibung	Eine Gletscherquerung, längere Felspassagen und ein imposanter Firngrat führt uns aufs Fründenhorn. Als Belohnung bekommen wir einen Tiefblick zum Oeschinensee und einen weiten Ausblick zu den Viertausender-Gipfel des Wallis bis hin zum Jura. So zu sagen eine abwechslungsreiche Tour für gueti Fründä.
Kennzeichnung	H WS+; Klettern 3a
Tourenleiter	Silvan Ebnetter Meral, Samuel
Treffpunkt	Infos folgen per E-Mail
Programm	Samstag: Fahrt mit ÖV nach Kandersteg. Nach Mittagspause am schönen Oeschinensee, Aufstieg zur Fründenhütte. Sonntag: Besteigung des Fründenhorns. Rückfahrt
Ausrüstung	Vollständige Hochtourenausrüstung gemäss: http://www.sac-toggenburg.ch/service/archiv/
Unterkunft	Fründenhütte
Verpflegung	Für zwei Tage Verpflegung aus dem Rucksack; HP in der Hütte
Kosten	60 Franken; Zugticket selber lösen. (Gäste bezahlen kostendeckenden Anteil)
Durchführung	Wird am Donnerstagabend vor der Tour bekannt gegeben
Anmeldung	Bis spätestens Freitag, den 2 August übers Internet

Beschreibung	Entweder vom Maschgenkamm (2008 m) über Leist (2222 m), Rainissalts (2242 m), Mütschüelergulmen ((2317 m) zum Hoch Camatsch (2220 m) oder vom Maschgenkamm (2008 m) über das Sächsserseeli (2098 m) zum Hoch Camatsch (2220 m). Dann vom Hoch Camatsch (2220 m) über Erdisgulmen (2285) zu den Murgseen (1819 m) und dann nach Mornen (1340 m) .
Kennzeichnung	T2/T3
Tourenleiter	Catherine Lieberherr Lärchenrain 9, 9630 Wattwil 071 988 53 66/ 077 411 00 56 (nur auf Tour), c.e.lieberherr@bluewin.ch 2. <i>Leiterin</i> : Pia Schönenberger
Treffpunkt	Rechtzeitig am Bahnhof
Programm	Wattwil ab 7.01 Uhr Gleis 4 Richtung Uznach nach Unterterzen. Mit Gondelbahn zum Maschgenkamm. Wanderzeiten: über Leist, Rainissalts, Mütschüelergulmen 6½ Std., aufwärts ca. 630 m, abwärts ca. 1350 m über Sächsserseeli 5½ Std., aufwärts ca. 460 m, abwärts ca. 1180 m Von Mornen bringt uns der Murgtalbus zum Bahnhof Murg. Ankunft Wattwil: 19 Uhr
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Stöcke
Verpflegung	Mittagessen aus dem Rucksack. Kaffee und/oder Desserthalt bei den Murgseen
Kosten	Kollektivbillett ca. 13 Fr.; Gondelbahn bis Maschgenkamm: 14 Fr.; Murgtalbus: 12 Fr.; Mittagessen, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
Verschiebedatum	Keines
Durchführung	Nur bei schönem Wetter
Anmeldung	Bis Montagabend, 19. August über die Homepage, per E-Mail oder telefonisch (071 988 53 66), 20 – 22 Uhr

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Grassen über die Südwand

24./25. August

Beschreibung	Ein alter Klassiker! Nach dem Aufstieg von der Sustlihütte über den Stössenfirn zum Grassenjoch tauschen wir die Steigeisen gegen den Helm. Die wunderschöne, abwechslungsreiche, nicht allzu schwierige Route führt in 6 Seillängen im oberen 3. Grad in wunderschönem Gneis auf den Gipfel.
Kennzeichnung	Kominierte HT WS mit Klettern 3B
Tourenleiter	Hans Egli
Treffpunkt	7 Uhr Parkplatz Ost, Bahnhof Wattwil
Programm	<i>Samstag:</i> 7 Uhr Gemeinsame Fahrt mit PW zum Sustenbrüggli, Aufstieg über den Leiterliweg zur, vor allem auch bei Familien sehr beliebten Sustlihütte. Am Nachmittag einfache Eingeh-Klettertour über den Chanzelgrat <i>Sonntag:</i> Aufstieg in 2 Std. über den Stössenfirn zum Grassenjoch. Einstieg in die Südwand – in 6 Seillängen zum Gipfel – über den Normalweg zurück zur Hütte – Heimreise.
Karten / Führer	Swisstopo 1:25'000 Blatt 1211 Meiental
Ausrüstung	Für Hochtouren mit Helm, Seile in Absprache, geklettert wird in den Bergschuhen!
Unterkunft	Sustlihütte SAC-Rossberg
Verpflegung	Halbpension in der Hütte, Zwischenverpflegung aus dem Rucksack
Kosten	Unterkunft mit Halbpension 75 Fr. plus Fahrspesen
Verschiebedatum	Keines
Durchführung	Entscheid am Donnerstagabend, den 22. August
Anmeldung	Via Homepage bis spätestens Dienstag, den 20. August oder hans.egli@thurweb.ch / Tel. 079 449 94 33

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Wildheuerpfad

29. August

Beschreibung	Steiler Aufstieg zum Ober Axen, aussichtsreiche Höhenwanderung entlang der aktuellen Wildheuergebiete am Rophaien, leichter Abstieg zu den Eggbergen. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind notwendig
Kennzeichnung	T3
Tourenleiter	Paul Hofmann Sonnhaldenstrasse 13, 9552 Bronschhofen 071 911 07 49 / 079 638 12 32, pa_hofmann@bluewin.ch
Treffpunkt	Bahnhof Wattwil, Gleis 4, Zugsabfahrt 6.33 Uhr
Programm	Anreise: Wattwil – (Rapperswil) – Arth-Goldau – Flüelen – Flüelen, Gruonbach Route : Flüelen (Gruonbach) 451 m – Ober Axen 1014 m – Ober Frimseli 1170 m – Hinter Eggen – Franzen 1454 m – Unter Ricki – Chaltebrunne – Eggberge 1447 m. HD im Aufstieg ca. 1450 m / HD im Abstieg ca. 450 m / Marschzeit ca. 5 ¼ Stunden. Heimreise: Eggberge – Talstation – Flüelen – Arth-Goldau – Wattwil
Karten / Führer	Schweiz Mobil oder Landkarte 1:25'000, Blatt 1172 Muotathal
Ausrüstung	Normale Bergwanderausrüstung, eventuell mit Bergstöcken
Verpflegung	Znüni und Zmittag aus dem Rucksack / Kaffee/Nussgipfel im Restaurant Ober Axen / Abschlusstrunk auf den Eggbergen
Kosten	Flüelen retour: 2 x 17.50 Fr. / Luftseilbahn Eggberge 12 Fr. / Leiterbeitrag 5 Fr.
Verschiebedatum	Freitag, 30. August
Durchführung	Die Tour wird nur bei trockener Witterung durchgeführt. Die Entscheidung wird den Angemeldeten rechtzeitig mitgeteilt.
Bemerkung	Jede(r) löst seine Billette selber!
Anmeldung	Bis Montagabend, 26. August via Homepage, per E-Mail oder Tel.

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Schesaplana 2964 m

31. August

Beschreibung	Herrliche Rundwanderung mit der Überschreitung des höchsten Punktes im Rätikon.
Kennzeichnung	W T4
Tourenleiter	Karl-Heinz Knappe E-mail: kh1996k5@yahoo.de, 071/551 12 56
Treffpunkt	Ca. 6.30 Uhr, nach Absprache (Fahrgemeinschaften)
Programm	Fahrt mit dem PW ins Brandnertal, Parkplatz Lünenseebahn, um 8 Uhr mit der Bahn zum Lünener See. Weiter zur Totalphütte – über den Schesaplana zum Brandner Gletscher. Überquerung des Gletschers zur Mannheimer Hütte. Abstieg über den Leibersteig – Oberzalimhütte – Brand
Karten / Führer	Siehe Internet Rundtour Schesaplana
Ausrüstung	Für anspruchsvolle Alpinwanderung
Verpflegung	Aus dem Rucksack und bei den Hütten
Kosten	Fahr- und Bahnkosten
Verschiebedatum	Sonntag, 1. September
Durchführung	Nur bei trockener und sicherer Witterung
Bemerkung	Sehr gute Trittsicherheit erforderlich, lange Tour ca. 8 Std. reine Gehzeit.
Anmeldung	Bitte via Homepage

KIBE	JO	Sektion	Senioren
------	----	---------	----------

Klettern vorm Morteratschgletscher 31. Aug - 1. Sept

Beschreibung	Wir machen den riesigen Klettergarten am Tor des Morteratschgletschers unsicher. Es gibt alles! Von sehr leicht (für Neueinsteiger) bis ganz schwer (für unsere Cracks). Vielleicht können wir einen Abstecher auf den Gletscher machen und Steigeisenlaufen üben? Die genaue Infos werden noch folgen; Was jetzt schon sicher ist: Wir schlafen auf einem der schönsten Campingplätze der Schweiz in einem lichten Lärchenwald und Wassergeplätscher.
Kennzeichnung	3a-6b
Tourenleiter	Anita, Christoph, Samuel, Guido
Treffpunkt	Freitagabend, 30. August ca. 17.30 Bahnhof Wattwil
Programm	Klettern bis die Finger bluten!!! Die genauen Infos werden folgen
Ausrüstung	Klettermaterial
Unterkunft	Camping Morteratsch
Verpflegung	Lunch für unterwegs/ zMorgä und Znacht wird organisiert
Verschiebedatum	Keins
Durchführung	Bei trockenen Wetter
Anmeldung	Sofort möglich, bis spätestens 20. August über Anmeldeformular oder info@gehriggartenbau.ch Bei Fragen 071 393 37 10 oder 079 267 46 66

IHR BERGSPORT-SPEZIALIST

Am Rudenzburgplatz
9500 Wil
T 071 911 22 73

BOSSART SPORT WIL

Beschreibung	Das Bergdorf Juf ist die höchstgelegene ganzjährige bewohnte Siedlung Europas
Kennzeichnung	T3
Tourenleiter	Kurt Rohner Sonnegrundweg 8, 9533 Kirchberg 079 665 24 85, kurt.rohner@thurweb.ch
Treffpunkt	Wird noch bekannt gegeben
Programm	<p><i>1. Tag:</i> Mit der ÖV nach Mulegns (1483 m) an der Julierstrasse, Aufstieg durchs Val da Faller nach Tga (1923 m), weiter durchs Val Bercla über Fallerfurgga (2837 m) nach Juf (2116 m). ca. 6 Std.</p> <p><i>2. Tag:</i> Dem Jufer Rhein entlang richtung Fuorcla da la Valletta, zum Forcellina (2771 m) – Leg da Sett – Septimerpass (2310 m) – Pass Lunghin (2644 m) – Piz Lunghin (2779 m) – Lunghinsee ist der Quellsee vom Inn, Abstieg nach Maloja (1812 m), ca. 5½ Std.</p>
Karten / Führer	Schweizmobil
Ausrüstung	Bergausrüstung
Unterkunft	Pension Edelweiss Juf
Verpflegung	Aus dem Rucksack, HP in der Pension
Kosten	ÖV Billett löst jeder selber, mit HT ca. 70 Fr. Pension mit HP 65 Fr. TL Beitrag 10 Fr.
Anmeldung	Bis 2. September möglichst über die Homepage

Kennzeichnung	W T5
Tourenleiter	David Karrer
Treffpunkt	6.30 Uhr Bhf Wattwil
Programm	Fahrt mit PW über den Julierpass zum Parkplatz der Chamanna dal Stradin an der Julierpassstrasse. Aufstieg zum Piz Julier/Gügli (3380 m) über die Fuorcla Albana. Abstieg entlang dem Aufstieg oder Variante über Alp Suvretta zurück zum Auto. 1300 Hm, ca. 4 h Wanderzeit bis zum Gipfel
Karten / Führer	Schweiz Mobil 1:25'000
Ausrüstung	Wanderausrüstung evtl. Stöcke
Verpflegung	Lunch aus dem Rucksack
Kosten	Fahrtspesen für die Fahrer und Leiterbeitrag 5 Fr.
Verschiebedatum	Sonntag, 8. September
Durchführung	Kann nur bei trockenem Wetter durchgeführt werden.
Anmeldung	Via Homepage bis 1. September

Zwingslipasshütte des SAC-Toggenburg

Die am Fusse des Altmanns gelegene Hütte ist auf guten Wanderwegen in 2.5 Std. über Gamplüt erreichbar und verfügt über 42 Schlafplätze. Mit einfacher Halbpension buchbar.

Reservationen:
reservation@sac-toggenburg.ch
Tel. 071 565 36 21





30. März

Drei Skitouren mit Rolf Brunner

Lochegg, 20. Januar

Mit dem Alpentaxi fuhren wir vom Bahnhof Näfels ins Schwändital bis auf knapp auf 1000 m. Es folgte der eher sanfte Aufstieg auf die Lochegg 1535 m, nach kurzer Abfahrt und einem Gegenanstieg kam dann der Höhepunkt, die Abfahrt durchs Oberurnertal bei guten Verhältnissen. Wir konnten echt bis ins Dorf Oberurnen (430 m) abfahren, es waren nur noch wenige Schritte bis zu einem angeschriebenen Haus. Dort überbrückten wir die Zeit bis zur Abfahrt des Busses auf unsere Weise.

Teilnehmer: Doris Frischknecht, Mariann Huwiler, Maria Fritschi, Corina Schiess, Iris Schoch, Marco Loosli, Karl-Heinz Knappe und Noldi Stieger

Leiterberg, 24. Februar

Die zweite Tour war dann schon alpiner und anspruchsvoller. Start war hinter Elm bei der Militärkantine Walenbrugg zur Spitzegg (1866 m), am Siwellenchopf vorbei in den Kessel unterhalb des Leiterberges. Die Lawinestufe war mässig, aber in den Südhängen waren doch Fischmäuler zu sehen, Rolf achtete selbstverständlich auf eine sichere Routenwahl. Auf dem Gipfelhang lag viel fester Schnee,

sodass auf das Skidepot verzichtet werden konnte. Mit vielen Spitzkehren erreichten wir den Gipfel, den wir mit einem Schluck aus dem Flachmann feierten. Auf der Abfahrt suchten und fanden wir dann noch die Sonnenbrille, die einem Teilnehmer auf einem Grat in ein Bachtobel gerutscht ist. Teilnehmer: Corina Schiess, Iris Schoch, Marco Loosli, Reto Schmocker, Franz Berger und Noldi Stieger

Piz Piot, Tscheischhorn im Val Avers 30./31. März

Die Teilnehmer der ersten beiden Touren mögen nachsichtig sein, wenn diese Touren etwas ausführlicher beschrieben sind.

Mit dem ÖV reisten wir am Samstag mit fünfmal umsteigen nach Avers-Juf in die Pension Edelweiss. Sogleich machten wir uns tourenfertig und folgten dem Juferrhein bis in den Talschluss. Übers Piotjoch erreichten wir den Westgipfel, dazwischen musste eine heikle, überaus steile Querung geschafft werden. Aber auch auf der Überschreitung zum Ostgipfel des Piot war ein Sturz verboten. Die Aussicht vom Piz Piot ist fabelhaft, erwähnen möchte ich hier den Ortler, der sehr prominent zu sehen ist. (Da kommen schöne Erinnerungen auf, gell Ernst) Die Abfahrt via Juferjoch entschädigte uns grosszügig für die Strapazen des Aufstieges. Auf dem gefrorenen, leicht abfallenden Winterwanderweg ging's bequem zurück zur Unterkunft.

So ein Hüttennachmittag und Abend ist immer wieder ein besonders schönes Erlebnis, kommt es doch zu schönen leichten, aber auch zu ernsthaften Gesprächen. Man lernt sich besser kennen und erfährt einiges voneinander.

----- *weiterlesen auf www.sac-toggenburg.ch* -----

Bericht: Noldi Stieger

Foto: Rolf Brunner

10. -14. April

Die wilden W's

Mittwoch

Mit grosser Freude blickten wir vor den Skitourernten auf die verschiedenen Wetterberichte und hofften auf prächtige Tourenverhältnisse. Die Anreise nach Wiler im Lötschental klappte nicht bei allen der Gruppe einwandfrei. Knapp schafften es Bettina und Hansruedi im Zürcher Hauptbahnhof beim Zug nach Bern das Trittbrett zu erklimmen. In Spiez dachten wir, dass Albert zur Gruppe stossen würde. Vorausgegangen oder den Zug verpasst? Und Benji, ein Gast aus St. Gallen? Benji reiste bereits einen Tag vorher ins Lötschental und wartete auf uns und Albert stiess bei der Kaffee-Wartepause zu uns. Los ging's mit den Transportbahnen bis auf den Hockenhorngrat (3086 m), wo wir zum ersten Mal eine recht gute Aussicht geniessen konnten. Nach einer kurzen Passage mit den Fellen südlich des Hockenhorns starteten wir die Abfahrt zur Lötschenpasshütte (2689 m). Den Aufstieg zur Gizzifurka bzw. zum höchsten Punkt des Übergangs (2980 m) bewältigten wir bei bedecktem Himmel. Machten wir oben eine zu lange Pause? Während der ersten paar Minuten der Abfahrt nach Leukerbad orientierten wir uns an Alberts Spur und konzentrierten uns auf die schwierigen Schneeverhältnisse. Doch bald wurde die Sicht und auch der Schnee viel besser und wir genossen die Talfahrt bis zum letzten Schneefleck wenig oberhalb der Strasse in Leukerbad (1440 m). Nach der Einquartierung im Touristenheim Bergfreude und der Klärung des Abendprogramms besuchten wir die Alpentherme. Wunderbar, das warme, sprudelnde und erholsame Nass! Wie wohl die Erholung an den weiteren drei Abenden in den SAC-Hütten aussehen wird? In einer Pizzeria liessen wir uns das Abendessen schmecken. Spätabends stiess Sepp zu uns, so dass wir uns am Donnerstag als ganze Gruppe am Frühstücksbuffet verpflegten.

Donnerstag

Um 8 Uhr, mit der ersten von drei täglichen Seilbahnfahrten auf die Gemmi, ging es in Höhe. In den Nebel hinein! Vorbei an den Bauarbeiten für die Erweiterung des Restaurants fuhren wir Richtung Lämmerboden, wo wir bei etwas besserer Sicht die Felle montierten. Dauben-, Schwarz- oder Rothorn? Nach einem Materialdepot in der Nähe der Hütte stiegen wir im Nebel Richtung Schwarzhorn auf, so meinten wir. Albi führte uns nach einer kurzen Klärung vor dem Schneejoch jedoch aufs Rothorn. Die Steilstufe beim Schneejoch bewältigten wir mit aufgeschnallten Skis. Auf dem Gipfel des Rothorns (3101 m) gab's nichts zu sehen. Oder doch! Ein paar mal klärte es Richtung Westen ein wenig auf; wir konnten die nähere Umgebung erahnen. Es gab nicht mal eine kurze Gipfelpräsentation von Albert! Den gleichen Weg zurück (beim Schneejoch mit den Skis über Steine und Schnee gerutscht und getäpelt; unterstützt mit einem Seil) meisterten wir die Abfahrt durch den Nebel zum Materialdepot. Nochmals die Felle an die Skis und der Lämmerenhütte (2502 m) entgegen! Sie war gut belegt und das Hüttenteam war sehr freundlich. In angenehmer Atmosphäre genossen wir das Nachtessen, das Zwicken und einen Molotov-Jass (mannomann: diese Tischweise!

Freitag

Um die Hütte war es anderntags genauso bewölkt wie tags zuvor. Etwas den Hang hinter der Hütte hinauftäppeln und los ging die Fahrt in Albis Spur möglichst weit in den Talkessel hinein. Es lag immer noch so viel Schnee, dass der Einschnitt des Baches total zugedeckt war. Die Bise blies uns beim Aufstieg kalt entgegen, doch der blaue Himmel liess nicht lange auf sich warten...

----- *weiterlesen auf www.sac-toggenburg.ch -----*

Text: Hansruedi Bachmann

Foto auf der Titelseite

3. April

Ausbildungsabend für Tourenleitende bei Swiss Helicopter und bei Rega

Am Donnerstag, 3. April trafen sich 15 Tourenleitende von Jo, Sektion und Senioren auf der Helikopterbasis Untervaz.

Pius Kressibucher hatte die Veranstaltung organisiert, Andreas Senn, Rettungssanitäter der Rega übernahm den Teil Rega und Wiederbelebungs-



massnahmen. Pius instruierte uns über die richtige Zusammenarbeit mit der Rega und erklärte uns auch einige technische Details über die Helikopter.

Hier in unsortierter Folge einige Informationen, die ich erwähnenswert finde:

Die Alarmierung über die Nummer 112 (Allgemeiner Notruf/Internationaler Notruf) funktioniert fast immer und überall. Dieser Anruf geht über alle Netze wie Swisscom, Salt, A1 u.a. Sie geht bei jedem Handy, auch ohne dass es entsperrt ist.

SMS an die Alarmnummer 1414 geht auch über alle Netze. Bleibt im Ausgang, bis das Gerät gerade mal Verbindung mit einem Netz hat.

Die Rega –App funktioniert ebenfalls über alle Netze. Sie sendet Koordinaten des Unfallortes genau, auch wenn man sich an einen anderen Ort begeben hat, um besseren Empfang zu suchen. GPS und im Ausland das Roaming und muss eingeschaltet sein. Man wird andernfalls erinnert. Vorteil der App ist die punktgenaue Ortung. Es gab schon oft Missverständnisse, weil viele Namen der Örtlichkeiten unklar sind. Es gibt gar manches Rothorn, allein im Wallis 10 davon. Auch im Ausland werden die Koordinaten erkannt und die nächststehende Nothilfe geschickt, also z.B. die französische Partnerorganisation.

Unser Rega Funk ist beim Materialverwalter Sandro Jenni abholbereit. Wir haben noch vor wenigen Jahren ein neues, leicht zu bedienendes Gerät angeschafft.

Vom Ausland wählt man für die Rega die Telefonnummer +41 333 333 333 und ist dann verbunden mit der medizinischen Beratung und dem Team vom Ambulanzjet.

Die Nummer 144 und andere Notfallnummern kann man auch anrufen um medizinische Beratung zu bekommen, wenn man nicht sicher ist, was zu tun ist. Das ärztliche Personal führt uns gerne zur bestmöglichen Behandlung.

Nicht ansprechbare oder verwirrte Personen soll man durchsuchen, ob z.B. im Portemonnaie ein Ausweis vorhanden ist, der auf ein spezielles medizinisches Bedürfnis hinweist (Diabetiker, Allergien..)

Zum Einweisen des Helikopters hier einige Verhaltensregeln:

Einem vorbeifliegenden Rega-Helikopter nicht winken, auch nicht freundlich. Es kann verwechselt werden und als Hilfezeichen aufgefasst werden. Es ist teilweise sehr schwierig Hilfesuchende aus der Luft zu finden.

Eine Person übernimmt das Einweisen wenn möglich mit gut sichtbarer Kleidung. Mit gestreckten Armen soll sie ein Y bilden und den Heli so aufmerksam machen, wo der Notfall ist. Nähert sich der Heli, soll man ihn einweisen, indem man in die Knie kauert, und DORT BLEIBT, ALS WICHTIGER Referenzpunkt für den Piloten. Gerade bei Pulverschnee wirbelt Rotorabwind viel Schnee auf, dass der Pilot auf einen Referenzpunkt am Boden angewiesen ist. Am Ort verharren ist wichtig, auch wenn ausgewirbelter Staub oder Schnee höchst unangenehm sein können. Empfehlenswert ist, dass sich die Person warm einpackt und eine Skibrille anzieht. Ist der Heli gelandet, soll man warten bis ein Crewmitglied aussteigt oder die Rotoren still stehen.

Übrige Personen sollen im Rücken des Einwei-



senden in grossem Abstand warten. Eine Annäherung zum Helikopter muss immer von vorne mit Blickkontakt zum Piloten erfolgen. Leichte Gegenstände wie Mützen und Jacken halten, damit sie nicht in den Rotor gewirbelt werden. Pius erzählte, dass eine Mütze bereits einen Rotoren beschädigen kann. Ein Rotorblatt kostet je nach Helikopter über 60'000.- Fr.

Die Herz-Lungen-Wiederbelebung übten wir unter Anleitung von Rettungssanitäter Andreas Senn praktisch, auch setzten einen Test- Defibrillatoren ein. Wollen wir eine Person mit einer Wärmedecken schützen, so sollen wir sie möglichst gut einwickeln, allenfalls mit Rucksäcken eine Art wärmende Matratze bilden.

Pius und Andreas bereiteten uns mit dem sehr interessanten Programm einen lehrreichen Abend. Es soll uns auf den privaten und vor allem auch auf den Clubtouren befähigen, in einem Notfall richtig zu reagieren und die Erste Hilfe-Massnahmen einzuleiten.

Es nahmen teil: Agnes, Beat (Fotos), Carsten, Christoph, Clemens, Hanspeter, Josef, Karl-Heinz, Kurt, Mischa, Reini (Bericht), Rolf, Sepp, Thomas.

Bericht: Reini Wick

Foto: Beat Furrer





11. April
Luzern

Agnes Zimmermann lud uns ein, Luzern besser kennenzulernen. Also machten sich 18 Personen auf den Weg in die Innerschweiz. Vielen ging es wohl so wie mir: Stadtführungen haben so ihre Tücken: Von einem Gebäude zum andern spazieren, wieder stehen bleiben, um den Erläuterungen der Führerin zu lauschen. Aber oha: Positiv überrascht wurden wir alle durch den ausgewählten Rundgang. Die äussere Befestigungsmauer mit den 9 Museggtürmen war unser Hauptziel. In gekonnter Art erläuterte Hildegard Köpfel uns die vielen Stationen, an denen wir vorbeikamen. Überall wusste sie viel Interessantes zu berichten. Als wir das Ufer der Reuss verliessen und die vielen Stufen zur Museggmauer erklommen, kamen wir zum ersten Mal ein bisschen ins Schwitzen. Nur ein bisschen, denn die Temperaturen an diesem Tag waren alles andere als frühlingshaft. Den ganzen Tag über wurden wir aber von Regentropfen verschont.

Die meisten erklommen dann den ersten begehbaren Turm (ich glaube, es war der Männlerturm) und

wurden mit einer tollen, zwar etwas vernebelten Aussicht auf die Stadt Luzern belohnt.

Als wir der Mauer entlanggingen, fielen uns die vielen Vögel auf, die herumschwirrten. Turmdohlen, Alpen- und Mauersegler finden in den Spalten ideale Nistplätze. Die Gänsesägerjungen müssen einen Sturz in die Tiefe überstehen und werden dann von Anwohnern und der Polizei zur Reuss begleitet. Auch

Fledermäuse finden hier Unterschlupf.

Zum Glück wusste unsere Führerin, wo sie Hilfe holen musste, denn der Aufstieg zum Wehrgang war noch verschlossen. So konnten wir in luftiger Höhe bis zum Zyturm wandern. Dieser Turm beherbergt eine Sammlung regionaler Turmuhren.

Als Abschluss begaben wir uns noch über die Kapellbrücke. Wer hätte gedacht, dass es bereits 26 Jahre her ist, seit der mittlere Teil in Vollbrand stand.

Nach dem Mittagessen in einem der zahlreichen Restaurants fuhren wir noch mit dem Schiff nach Weggis, bevor uns Bus und VAE nach Wattwil transportierten.

Agnes, das war eine Superanlass. Ganz, ganz herzlichen Dank fürs Organisieren!

*Text: Agnes Heuberger
 Foto Ruedi Flotron*

18. April

Wellenberg – Stählibuck

In freudiger Erwartung traf sich eine grosse Schar von 27 wanderfreudigen SAC-Senioren am Bahnhof Wattwil. Laut Wettervorhersage sollte es ein warmer Frühlingstag werden, doch auf dem Velo zum Bahnhof zu radeln gab noch recht kalte Hände.

Die Bahnfahrt führte uns nach Felben-Wellhausen. Nach dem fast schon „obligatorischen Kaffeehalt“ ging die Wanderung erstmal ein wenig bergauf und die ganz hitzigen Wanderer versorgten ihre Jacken bereits im Rucksack.

Blühende Kirschbäume und Gärten mit vielen farbigen Frühlingsblumen erfreuten das Auge. Dann war's ein schöner Waldweg, der weiterführte. Den ersten Trinkhalt machten wir bei einem „Sodbrunnen“, der im 15. Jahrhundert entstanden ist, später zugeschüttet und im 20. Jahrhundert wieder ausgegraben und renoviert wurde. Dieser Sodbrunnen diente früher den Bauernhöfen als Trinkwasserversorgung.

Weiter ging die Wanderung über den Wellenberg zum Stählibuck. Auf dem Kulminationspunkt steht ein 26,8 Meter hoher Aussichtsturm in Stahlfachwerkbauweise. Die sportliche Herausforderung vor dem Pick-Nick war der Aufstieg über die 148 Stufen zur Aussichtsplattform. Dort bietet sich eine Rundsicht ins Thurtal, den Seerücken, den Immen-

berg mit dem Schloss Sonnenberg, das Murgtal und die Stadt Frauenfeld. Bei ganz klarem Wetter reicht der Blick von den Allgäuer Alpen über den Alpstein, die Glarner Gipfel bis zu den höchsten Berner Alpengipfeln.

Kaffee und Nussgipfel als Dessert durften wir im Garten des Ausflugsrestaurants unterhalb des Turms geniessen.

Den Sonnenberg wollten wir noch aus der Nähe betrachten, doch ist das Schloss Sonnenberg seit ca. 10 Jahren eine Baustelle. Früher war das Anwesen im Besitz des Klosters Einsiedeln und wurde dann vor einigen Jahren an Private verkauft.

Von dort führte ein lange Treppe hinunter nach Stettfurt und der Weg ging dann weiter nach Matzingen, dem Ende unserer schönen Wanderung im Kanton Thurgau.

Herzlichen Dank, Elisabeth.

Text: Jacqueline Hermann

Foto: Ruedi Flotron



25. April

Rheintaler Höhenweg IV

Gleis 1 - bitte einsteigen! Wir setzen uns auf die Holzbänke eines kleinen gelben Zuges, Tür und Fenster sind offen. Ein Ruck - fast fallen wir von den Bänken - und die Fahrt beginnt. Es rattert und knattert. Dunkel ist es in unserem Wagen, stockdunkel. Hie und da ein Blitzen: ein Foto wird geknipst von uns Reisenden mit roten Helmen auf dem Kopf. Vorübergehend wird es hell; jemand hat seine Taschenlampe angezündet. Nach etwa zehn Minuten (zwei Kilometer sind wir gefahren) steigen wir aus. Ausnahmsweise hat Wanderleiter Walter Hehli zwei Bergführer angeheuert. Unter fachkundiger Leitung beginnt die Wanderung: 118 Treppenstufen im Licht der Taschenlampen bergaufwärts; dann etwa 300 Meter horizontal; wieder eine Treppe hoch, diesmal nur 86 Tritte; noch einmal horizontal; erneut aufwärts, teilweise über Treppen, teilweise über Fels, an einer heiklen Stelle mit Seil; nochmals horizontal und wieder aufwärts, durch Wasser diesmal. Schlussendlich gelangen wir zum höchsten Punkt der heutigen Wanderung zur heiligen Barbara. Wo zum Kuckuck hat es die SAC-Wanderer dieses Mal verschlagen?

Ein kleiner Tipp zur Lösung des Rätsels: Unsere beiden Führer nennen sich nicht Berg-, sondern Stol-

lenführer. Das Innere des Berges wird begangen. Die Führer sind mit einem Magnet ausgerüstet. Mit ihm beweisen sie uns, dass das Gestein Eisen enthält, viel Eisen, bis zu 60%. In den aufwärtsstrebenden Gängen wurden bis ins Jahr 1966 des Eisens wegen zentnerschwere Steine herausgebrochen. Arbeiter schafften mit Rollwagen die losgesprengten Blöcke auf ebenen Stollen zur Seilbahn und kippten sie dort in die Kübel der Bahn. Der Staub war für die Arbeitenden kein Problem, wohl aber das ohrenbetäubende Geknatter der Bohrmaschinen und das Hämmern der Bohrstangen. Von der Rollbahn wurde das Gestein im schnurgeraden Hauptstollen mit einem kleinen Zug hinaus transportiert und dann mit mit Pferd- und Ochsen gespannt zu den Schmelzöfen von Plons, Mels, Flums und Murg gefahren. Ganze Hänge des Sarganserlandes wurden kahl geschlagen um die Öfen zu speisen, was zu Problemen führte. Drum wurde ab 1920 das Eisenerz auf langen Eisenbahnzügen ins Ausland, v.a. ins Ruhrgebiet gebracht.

Nun, denke ich, ist das Rätsel gelöst: Wir besuchen das Gonzenbergwerk bei Sargans. Die heilige Barbara ist die Schutzpatronin der Bergarbeiter.

Nach dreieinhalb Stunden verlassen wir das Berginnere. Nur einen Teil des Stollenlabyrinths von rund 90 km haben wir gesehen und wir staunen, was Menschen schon vor Jahrhunderten zu schaffen imstande waren.

Ja, Walter, der eindrucksvolle Gang im Bergwerk Gonzen, aber auch die morgendliche Wanderung Trübbach - Bergwerk mit seinem Felsweg, dem Ausblick auf Pizol und Falknis und in die Rheinebene waren ein würdiger Abschluss des Rheintaler Höhenweges - herzlichen Dank!

Text: Catherine Lieberherr

Foto: Ruedi Flotron





27. - 30. April

Mont Blanc

Wie wunderbar! Dieses Jahr scheint's zu klappen!

Alle konnten um zwei Tage nach hinten verschieben. Geplant war 25. bis 28. April. Die Wetterausichten waren schlecht, und wir zielten auf das beste Wetterfenster für den Mont Blanc!

27. April

Jemand hatte kurz vor der Tour im Internet herausgefunden, dass die Mittelstation der Bahn auf Grand Montets niedergebrannt war, und wir deshalb den Start unserer Tour 1300 Hm tiefer legen mussten. Aufstieg anstelle Abfahrt war angesagt! Alle genossen wir das Zotteln entlang und auf dem Glacier d'Argentière. Eindrücklich zeigte uns der Gletscher seine zerrissenen Zonen. Steil und ungastlich war der Zustieg zur Réfuge d'Argentière (2771 m). Von weitem leuchtete das neongelbe Schild „ouvert“ und verwirrte das schwere Motorrad auf dem Dach. In der Hütte war es nicht wärmer als draussen, nur der Wind blieb ausgesperrt! Mit Daunenjacken und Mützen zwickten und plauderten wir. Allen merkte man die Anspannung des ehrwürdigen Mont Blancs an. Werden wir das schaffen? Die Höhe, die vielen Höhenmeter auf dieser Höhe, die Kälte, das Wetter? Um 21.00 wurden wir

zu Bett geschickt, denn der Essraum musste noch geputzt werden...

28. April

Nebel, starker Wind, Schneefall; immer noch! Nach dem Zmorgen blieben wir sitzen, mussten aber den Tisch wechseln, weil die ganze Hütte peinlich genau geschrubbt wurde, tranken Tee oder Kaffee und zwickten, blätterten in Broschüren, schnappten noch ein Schläfchen oder hingen unseren Gedanken nach. Der geplante Übergang über den Col du Chardonnet und das Fenêtre de Saleinaz ist

in Ferne gerückt. Zuerst hiess es, wir könnten keine zweite Nacht bleiben, da die Réfuge d'Argentière ausgebucht sei... lange Gesichter... wir wollten uns doch etwas akklimatisieren und nicht unten im Tal übernachten... bis die Hüttenchefin uns mitteilte, dass sie sich im Datum geirrt habe und wir trotzdem bleiben dürften. Im Laufe des Morgens wurde es draussen etwas freundlicher. Wir zogen los zum Col du Tour Noir (3533 m). Wieder staunten wir über die Wildheit des Glaciers des Améthystes und beobachteten eine ansehnliche Staublawine. Es hat mehr Schnee gegeben, als wir dachten. Die Wolken liessen zeitweise atemberaubende Blicke auf die gezackte Bergwelt zu. Auf dem Col verweilten wir nur äusserst kurz. Es war eiskalt. Die Hände kaum mehr spürbar, unsere Gesichter zierten weisse Nasenflügel. Das kurze Schöner-Wetterfenster war vorbei! Nur schnell wieder runter in die „warme“ Stube... schön wär's! Nach einigen tollen Tiefschneehängen und steinigen Passagen zog uns der Blick auf die Réfuge in den Bann. Doch! Drinnen ist es eben doch angenehmer als draussen, dank Mützen und warmen Jacken.

----- *weiterlesen auf www.sac-toggenburg.ch* -----

Text: Bettina Bachmann

Foto: Dave Karrer

2. Mai

Domleschg

Trotz Prognose auf nahendes Regenwetter wagen 20 SAC-ler die Reise nach Thusis. Elisabeth führt uns zuerst zum Gipfeltreffen ins M-Café. Gestärkt begeben wir uns bei Sonnenschein auf den Burgenweg mit Ziel Rothenbrunnen. Im Burgenland Domleschg befinden sich Burg Ehrenfels (Jugendherberge) Burg Baldenstein, Schloss Schauenstein, Ruine Hasensprung, Schloss Rietberg, Ruine Canova, Ruine Alt Süns, Schloss Sins, Schloss Ortenstein und Ruine Innerjuvalt. Der abwechslungsreiche Weg führt durch Wald und Blumenwiesen, überquert Hinterrhein und Albula, ist gesäumt von kunstvoll gebauten Trockenmauern und natürlich Burgen, bietet Aussicht auf Heinzenberg und Piz Beverin. Beim Wandern durch die unbekanntenen Dörfer Scharans und Almens können wir gepflegte Blumengärten und ehrwürdige alte Häuser bewundern. Viele sprudelnde Brunnen bieten dem durstigen Wanderer oder Biker Erfri-

schung. Am romantischen Canovasee können wir unser Picknick verzehren. Bemerkenswert was wir unterwegs zu hören bekommen haben: vielfältiges Vogelgezwitscher, zirpende Grillen, bimmelnde Kuhglocken, Kuckucksrufe, Alphornklänge, nur wenig Motorenlärm dafür viel Lachen und Geplauder! Im Dorf Paspels geniessen wir auf der sonnigen Terrasse des Restaurants Triangel eine ausgiebige Kaffeepause. Bei der Bahnstation Rothenbrunnen kommen wir nach einer guten Stunde an. Laut Computer haben wir den 15 km langen Weg mit 450 hm Auf- und 520 hm Abstieg in 4 Std. bewältigt. Sehr dankbar für den wunderschönen Tag reisen wir vergnügt zurück ins Toggenburg. Unterwegs beginnt es zu regnen. Ein ganz grosses Dankeschön für Elisabeth Künzle, welche die Tour sorgfältig vorbereitet und geleitet hat. Das Burgenland in der Schweiz ist einen Besuch wert.

Text: Agnes Zimmermann

Foto: Walter Grob



9. Mai

Baumwipfelpfad

Pünktlich um 9.15 Uhr treffen 20 aufgestellte Wanderleute, (2 kommen später noch dazu) in Degersheim ein. Von da wandern wir an sprudelnden Bächlein und schmalen Wiesenwegen, bei nieder-

gedrücktem Gras und Blumen, (vom Schnee) vorbei. Es geht immer wieder rauf und runter.

Nach ca. einer Stunde mussten wir die Regensachen hervorholen. Aber kaum waren alle gut eingepackt, war der Regen schon wieder vorbei.

Pünktlich kamen wir oben beim Baumwipfelpfad an. Was für ein herrlicher Platz, viele

Sitzplätze und eine herrliche Aussicht. Peter Weber hatte schon den Grill bereit gemacht und so konnten wir unsere Würste ganz schnell braten.

Peter hat sich bereit erklärt, uns durch die Anlage zu führen. So erhalten wir viele interessante Details. Der Baumwipfelpfad liegt in der Gemeinde Mogelsberg. Die ist 49 Quadratkilometer gross und hat ca. 19 Quadratkilometer Wald. Also gäbe es für jede Person einen Baum. Im Sommer 2017 wurde geplant und angefangen zu bauen. Da der WWF einverstanden war, kam man zügig voran. Hier gibt es 21 verschiedene Baumarten. Damit man fast keine Bäume schlagen musste, wurde für die schweren Baumaschinen die bestehende Finnenbahn benutzt, die sowieso renovationsbedürftig war. Hier kam der

grösste Baukran der Schweiz zum Einsatz.

124 Rundholzstützen, alle aus Weisstannen, in 65° geben dem 515 m langen Weg die Stabilität. Es war wunderschön, die Natur aus dieser Warte zu sehen.

Nach der Führung von Peter, konnte jeder für sich den Weg nochmals ablaufen. Unter dem Steg gibt



es noch einen tollen Waldspielplatz. Wenn ich kleine Enkelkinder hätte, würde ich «allpott» dort hin gehen.

Das Ganze hat 3½ Millionen Franken gekostet. Der Verein hat mit ca. 30'000 Besucher pro Jahr gerechnet, es kamen aber 100'000 bis Weihnachten.

Danke, Agnes, für die schöne Wanderung, und die Idee hierher zu kommen.

Text: Trudi Schneider

Foto: Eva Hehli



16. Mai

Ägeri – Rothenthurm

In diesem Frühling ist man dankbar für jeden einigermassen schönen Tag. 28 SeniorInnen nutzten die Chance und machten sich auf den Weg nach Unterägeri. Nach zweistündiger Anfahrt und einem Kaffeehalt ging's auf dem westlichen Ufer dem Ägerisee entlang. Die Sonne liess sich leider nicht blicken, dafür beobachteten wir ein wurmknabberndes Mäuschen, das sich durch uns überhaupt nicht stören liess. Beim Morgarten gab's Mittagshalt und Geschichtsinteressierte informierten sich gerne über den Mythos von Morgarten oder über die wahrscheinlicheren, aber weniger spektakulären Gegebenheiten von 1315. Interessant war auf jeden Fall auch die Multivisionsschau beim ältesten erhaltenen Holzhaus Europas,

dessen Kern von 1176 datiert. Aufgebaut wurde es in Morgarten 2015 anlässlich der 700. Jahresfeier.

Am Nachmittag stiegen die TeilnehmerInnen auf einem abwechslungsreichen Weg den Hang hinauf. Beim Rapperli, einem schönen Beizli mit super Aussicht auf die Rigi, den Lauerzersee, den Urirotstock und Co., gab's einen zweiten Kaffeehalt. Nach dem Aufbruch konnten wir wenig später

schon das Hochmoor von Rothenthurm überblicken und wohlbehalten beendeten wir die Wanderung dort auf dem Bahnhof. Danke Beni für die umsichtige Leitung.

Text: Erika Meyer

Fotos: Ruedi Flotron



23. Mai

Wildpark Langenberg

Der Schnee im Obertoggenburg verunmöglichte die eigentlich geplante Wanderung auf dem Zwingliweg. Deshalb starteten wir zu einer Ersatztour. Die Fähnlein der 7 Aufrechten besammelten sich beim Bahnhof Wattwil. Ja, ihr habt richtig gelesen: Genau 7 Teilnehmer wollten sich diesen Ausflug nicht

Gemütlich machten wir uns dann auf die Suche nach weiteren Tieren. Geduld war angesagt. Während sich die Luchse und im Mäusehaus die Siebenschläfer, Wanderratten und Mäuse nicht sehen liessen, konnten wir dafür Elche, Wölfe, ein Wisent, Przewalskipferde, Wildschweine, Wildkatzen, Murmeltiere und Steinböcke beobachten. Leider blieb uns zu wenig Zeit, um den ganzen Park zu inspizieren.



entgehen lassen. Von Thalwil aus wanderten wir auf abwechslungsreichen Wegen aufwärts über Langnau – Gattikon hinauf zum Wildpark Langenberg. Die ersten Tiere, die wir erspähen konnten, waren Rothirsche. Zuerst wollten wir eigentlich eine Mittagspause machen, aber gleich daneben schauten viele Zuschauer mit gezückten Handys gespannt in ein Gehege. Also nichts wie los! Und wirklich, die beiden Bären hatten sich gezeigt und erlabten sich an den Früchten am und im Wasser. Toll, das war also schon ein erstes Highlight.

Was wir aber gesehen haben, erstaunte alle, vor allem wie die einzelnen Gehege und Tierbehausungen eingerichtet waren. Alles in allem hat dieser „Familienausflug“ allen viel Freude gemacht.

Text: Agnes Heuberger

Foto: Eva Hehli

30. Mai Randen

Das Dorf Bargen in der Schaffhauser Region Randen ist das nördlichste Dorf der Schweiz. Dort liegt das Naturschutzgebiet Tannbüel mit einer speziellen Flora, das wir heute aufsuchen. Bei Sonnenschein fahren wir im Toggenburg weg und treffen im Schaffhausischen vorerst auf dichten Nebel und kühle Temperatur. Bald erscheint auch hier die Sonne und begleitet uns 26 wanderlustige und Blumen-Interessierte SAC-ler den Rest des Tages.

Nach einem Kaffeehalt folgen wir dem ca. 1 ½ Std. dauernden Weg aufwärts zum Naturschutzgebiet Tannbüel. Dort haben wir 2 Stunden Zeit, individuell unseren Hunger zu stillen und den Park auf eigene Faust zu durchstöbern. Die ersten der unzähligen Frauenschühli blühen. Es kommen noch weitere eher seltene Orchideen vor, wie Waldvöglein, div. Knabenkräuter, Nestwurz etc. Das Schutzgebiet wird von Fachleuten gepflegt, und der Lichteinfall regelmässig durch gezielte Durchforstung reguliert. Die Besucher werden auf abgetrennte Wege ver-

wiesen. Auch farbenprächtige Magerwiesen gehören zum Naturschutzgebiet. Wir freuen uns an tiefblauem Salbei, rosa Esparsetten, Margriten, Wicken, Witwenblumen, Flockenblumen, Glockenblumen, Bocksbart und vielen anderen mehr.

Die zahlreichen Hügel der Umgebung sollen laut Info-Tafel vor Urzeiten durch Vulkanausbrüche entstanden sein. Unser Weg führt eine Zeitlang der Grenze zwischen der Schweiz und Deutschland entlang. Über die Bedeutung der Buchstaben auf den grossen Grenzsteinen können wir nur rätseln. GB weist hier auf das Grossherzogtum Baden hin, dessen historische Bedeutung für uns im Dunkeln liegt. Das Strässchen ist auf deutscher und schweizerischer Seite mit steinigen Äckern, gelben Rapsfeldern, Getreide- und Maisfeldern gesäumt. Die Aussicht auf das umliegende hügelige Allgäu erinnert uns landschaftlich fast ein wenig ans Toggenburg. Uns stören auch die 3 grossen Windturbinen nicht, die jetzt bei schwachem Wind kaum viel Strom produzieren.

Wir sehen auf einen schönen Tag zurück und danken den Organisatorinnen Eva und Elsbeth, dass sie uns diesen nördlichsten Zipfel der Schweiz näherbrachten.

*Text: Sophia Graf
Foto: Ruedi Flotron*



Schmid AG



Schreinerei · Innenausbau

Küchen · Möbel · Türen · Schränke

Bleikenstrasse 54 · 9630 Wattwil

Telefon 071 988 36 33 · Telefax 071 988 50 27

info@schmid-wattwil.ch · www.schmid-wattwil.ch


Sport Metzger
Schomattenstrasse 8
Wattwil

Ihr Spezialist
für Skitouren
und Bergsport



 **INTERSPORT**

Raiffeisenbank Mittleres Toggenburg
in Wattwil und Ebnat-Kappel

mittleres-toggenburg@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/mittleres-toggenburg

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

 **Weber**

Strassenbau
Hochbau
Tiefbau

E.Weber AG
Ebnaterstrasse 79
9630 Wattwil

Telefon 071 987 59 10
info@weber-wattwil.ch
www.weber-wattwil.ch



AZB
CH-9602 Bazenheim
P.P./Journal

Post CH AG
Club-Nachrichten SAC Toggenburg



FILIALE ST. GALLEN
Breitfeldstrasse 13
9015 St. Gallen
Tel. 071 314 00 30

FREUDE AM WINTER DANK DEM RICHTIGEN MATERIAL

Die optimale Ausrüstung für all Ihre Touren finden Sie bei uns. Dort, wo Ihre Leidenschaft für die Berge geteilt und gelebt wird. Dort, wo das grösste Sortiment, faire Preise und ein erstklassiger Service auf Sie warten. Willkommen bei uns.

www.baechli-bergsport.ch



WIR ARBEITEN MIT BERGEN VON HOLZ

www.eglizimmerei.ch